Bauforschung

T 3152

Akzeptanz digitaler Technologieangebote im Wohnbereich

Vergleichende Ist-Analyse der Ausstattung, Nutzung und Bedürfnisse im sozialen und kommunalen Wohnungsbau

Fraunhofer IRB Verlag

T 3152

Dieser Forschungsbericht wurde mit modernsten Hochleistungskopierern auf Einzelanfrage hergestellt.

Die Originalmanuskripte wurden reprotechnisch, jedoch nicht inhaltlich überarbeitet. Die Druckqualität hängt von der reprotechnischen Eignung des Originalmanuskriptes ab, das uns vom Autor bzw. von der Forschungsstelle zur Verfügung gestellt wurde.

© by Fraunhofer IRB Verlag

2007

ISBN 978-3-8167-7462-4

Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlages.

Fraunhofer IRB Verlag
Fraunhofer-Informationszentrum Raum und Bau

Postfach 80 04 69
70504 Stuttgart

Nobelstraße 12
70569 Stuttgart

Telefon (07 11) 9 70 - 25 00
Telefax (07 11) 9 70 - 25 08

E-Mail irb@irb.fraunhofer.de

www.baufachinformation.de

Akzeptanz digitaler Technologieangebote im Wohnbereich

Vergleichende Ist-Analyse der Ausstattung, Nutzung und Bedürfnisse im sozialen und kommunalen Wohnbau

das fernlicht

Mario Kranz
Daniel O. Maerki
Andrea Schikowitz

Fassung 2007

Gefördert vom Amt der Wiener Landesregierung
MA 50 Wohnbauforschung

das fernlicht
zukunftsforschung & innovationsberatung

die zukunft birgt alternativen – wir leuchten sie aus

Institut für Forsight und systemische Innovation - IFSI

1170 Wien . Österreich
Hernalser Hauptstr. 24-26/11
Tel. +43 1 319 03 54-11
Fax +43 1 319 03 54-15
E-mail office@dasfernlicht.com
www.dasfernlicht.com
Bank Hypo Vbg . BLZ 58000
Konto Nummer 13403 078 012

Inhalt

MANAGEMENT SUMMARY **6**

1 EINZUG DIGITALER TECHNOLOGIEN IN DEN WOHNBEREICH **9**

1.1 EINLEITUNG 9
1.2. EINIGE ASPEKTE DES GESELLSCHAFTLICHEN WANDELS 9
1.3. SOZIALSTRUKTUREN 11
1.3.1 Einleitung *11*
1.3.2 Veränderung der Bevölkerungsstruktur *11*
1.3.3 Veränderung der Mobilität *12*
1.3.4 Pluralisierung der Lebensformen *13*
1.3.5 Kurzzusammenfassung *14*
1.4 TECHNOLOGISCHE ENTWICKLUNGEN 14
1.4.1 Einleitung *14*
1.4.2 Die Entwicklung der Computergenerationen *15*
1.4.3 Die Vernetzung durch das Internet *16*
1.4.4 Einzug der Digitalisierung in den Haushalt *16*
1.4.5 Verschmelzung der digitalen und elektrotechnischen Hausvernetzung *17*
1.4.6 Treibende Faktoren in Richtung vernetzte Wohnung *19*
1.4.7 Kurzzusammenfassung *21*
1.5 AKZEPTANZ VON SMART HOME DURCH DIE NUTZERINNEN 21
1.5.1 Einleitung *21*
1.5.2 Mensch-Technik-Schnittstelle *22*
1.5.3 Sicherheitsaspekt in der Hausvernetzung *25*
1.5.4 Dienstleistungen *26*
1.5.5 Kurzzusammenfassung *27*

2 THEORETISCHER REFERENZRAHMEN **29**

2.1 EINLEITUNG 29
2.2 DEFINITIONSKLÄRUNG 29
2.3 GRÜNDE FÜR DIE WAHL DES THEORETISCHEN REFERENZRAHMENS 30
2.4 ERLÄUTERUNG DES THEORETISCHEN REFERENZRAHMENS 33
2.4.1 Vorüberlegungen *33*
2.4.2 Messung sozialer Praktiken *34*
2.4.3 Kulturelles Kapital *35*
2.4.4 Ökonomisches Kapital *35*
2.4.5 Soziales Kapital *36*

3 EINLEITENDE BEISPIELE UND (FORSCHUNGS-)FRAGEN **37**

3.1 EINLEITUNG 37
3.2 GRUNDÜBERLEGUNGEN DER FORSCHUNGSARBEIT 37
3.2.1 Nicht-intendierte Folgen *37*
3.2.2 Technische Ausstattung der Haushalte *37*
3.2.3 Soziale Faktoren: Nützlichkeitserwägungen und Wissen *38*
3.3 BEISPIEL FÜR AUSWIRKUNGEN FEHLENDER ANWENDUNGSKOMPETENZ 39
3.4 BEISPIEL FÜR DIE AUSWIRKUNGEN UNTERSCHIEDLICHER ALTERSGRUPPEN 40
3.5 BEISPIEL FÜR DIE AUSWIRKUNGEN DES EINKOMMENS 41
3.6 BEISPIEL FÜR DIE AUSWIRKUNGEN DES GESCHLECHTS 42
3.7 BEISPIEL FÜR DIE AUSWIRKUNGEN UNTERSCHIEDLICHER HILFESTELLERINNEN 43

4 DIE THEMENBLÖCKE DES FRAGEBOGENS **46**

4.1 EINLEITUNG 46
4.2 DEMOGRAFISCHE DATEN (FRAGEN 18 – 24) 46
4.2.1 Einkommen *46*
4.2.2 Berufliche Lage *46*
4.2.3 Beruf *47*
4.2.4 Kinderanzahl *47*
4.2.5 Bildung *47*
4.2.6 Alter *48*
4.2.7 Geschlecht *48*
4.3 SUBJEKTIVE TECHNIKSELBSTEINSCHÄTZUNG (FRAGE 4) 48
4.4 IST-ERHEBUNG (FRAGEN 5 – 7) 49
4.5 EINSTELLUNGEN ZU SICHERHEITSASPEKTEN IM IUK-BEREICH (FRAGEN 15 – 16) 49
4.6 VERNETZUNG TECHNISCHER ARTEFAKTE (FRAGEN 13, 14 UND 17) 50
4.7 VERWENDUNG TECHNISCHER ARTEFAKTE (FRAGE 9 – 11) 50
4.8 HILFESTELLERINNEN (FRAGEN 3 UND 8) 50

5 STICHPROBENAUSWAHL 52

5.1 EINLEITUNG 52
5.2 ALLGEMEINES ZU DEN DREI WOHNOBJEKTEN 52
5.2.1 Einleitung *52*
5.2.2 Die Gasometertürme (Gasometer D) *53*
5.2.3. Am Schöpfwerk *55*
5.2.4 Brünner Straße (209-211) *57*
5.3 WOHNHAUSSAMPLES 58
5.3.1 Einleitung *58*
5.3.2 Samplezusammensetzung *58*
5.3.3 Soziodemografische Daten *59*

6 DURCHFÜHRUNG DER BEFRAGUNG 63

6.1 EINLEITUNG 63
6.2 KONTAKTAUFNAHME UND HERANGEHENSWEISE 63
6.3 ERHEBUNGSZEITRAUM UND METHODEN 63
6.4 LEITFADENFRAGEBOGEN 64

7 HÄUFIGKEITEN 75

7.1 EINLEITUNG 75
7.2 SOZIODEMOGRAFISCHE DATEN 75
7.3 SUBJEKTIVE SELBSTEINSCHÄTZUNG 78
7.4 IST-ERHEBUNG 80
7.5 SICHERHEIT IM IUK-BEREICH 86
7.6 SMART HOME UND VERNETZUNG 89
7.7 NUTZUNG VON COMPUTER UND INTERNET 91
7.8 EINSATZGEBIETE VON COMPUTER UND INTERNET 92
7.9 KURZZUSAMMENFASSUNG 94
7.10 MÖGLICHKEITEN ZUR VERBESSERUNG DER COMPUTERKENNTNISSE 96

8 AUSWIRKUNGEN DER KUMULATIVEN NUTZUNGSDISKREPANZ 97

8.1 EINLEITUNG 97
8.2 VERGLEICH DER DREI WOHNHAUSANLAGEN 98
8.2.1 Einleitung *98*
8.2.2 Wohnort und Berufsgruppe *98*
8.2.3 Haushaltsnettoeinkommen und Berufsgruppen *100*
8.2.4 Haushaltsnettoeinkommen, Alter und Haushaltsgröße *101*
8.2.5 Haushaltsnettoeinkommen, Haushaltsgröße und Wohnort *102*
8.2.6 Kurzzusammenfassung *103*

8.3 SUBJEKTIVE (TECHNIK-)SELBSTEINSCHÄTZUNG 103
8.3.1 Einleitung *103*
8.3.2 Subjektive (Technik-)Selbsteinschätzung und Geschlecht *104*
8.3.3 Subjektive (Technik-)Selbsteinschätzung und Bildung *105*
8.3.4 Berufsgruppen und Technikselbsteinschätzung *106*
8.3.5 Geschlecht, Alter und Technikselbsteinschätzung *106*
8.3.6 Bildung, Geschlecht und Technikselbsteinschätzung *107*
8.4 VERNETZUNGEN IM WOHNBEREICH 108
8.4.1 Einleitung *108*
8.4.2 Pro und Kontra zum Thema Vernetzung *108*
8.4.3 Geschlecht und Vernetzungsvarianten *110*
8.4.4 Wohnort, Geschlecht und Vernetzungsvarianten *111*
8.5 VERWENDUNGSHÄUFIGKEIT VON COMPUTER UND INTERNET 112
8.5.1 Einleitung *112*
8.5.2 Computernutzungshäufigkeit und Geschlecht *113*
8.5.3 Computernutzungshäufigkeit und Alter *114*
8.5.4 Computernutzungshäufigkeit und Bildung *114*
8.5.5 Internetnutzungshäufigkeit und Geschlecht *115*
8.5.6 Internetnutzungshäufigkeit und Alter *116*
8.5.7 Internetnutzungshäufigkeit und Bildung *117*
8.5.8 Bildung, Alter und die Nutzung von Computer und Internet *118*
8.5.9 Computernutzungshäufigkeit und Wohnort *119*
8.5.10 Internetnutzungshäufigkeit und Wohnort *122*
8.6 ANWENDUNGSWISSEN 124
8.6.1 Problembewältigungsstrategien *124*
8.6.2 Anwenderwissen und Computernutzung *126*
8.7 HILFESTELLERINNEN 128
8.7.1 Einleitung *128*
8.7.2 Wohnzufriedenheit und Nachbarschaftskontakte *128*
8.7.3 Potentielle HilfestellerInnen *132*
8.7.4 Organisierte (Nachbarschafts-)Hilfe *133*
8.7.5 Kompetenz der HilfestellerInnen *136*
8.8 UNTERSCHIEDLICHE FORMEN DER HILFESTELLUNGEN 139
8.8.1 Berufsgruppen und die Auswahl der HilfestellerInnen *139*
8.8.2 Handwerkliche Hilfestellungen *139*
8.8.3 Wissensaustausch *140*
8.9 INFORMATIONSBESCHAFFUNG 142
8.9.1 Einleitung *142*
8.9.2 Fremdhilfe *144*
8.9.3 „Eigenhilfe“ *146*
8.9.4 Wohnobjektvergleich *150*

9 TYPENBESCHREIBUNG 153

9.1 EINLEITUNG 153
9.2 FALLBEISPIELE FÜR ANWENDUNGSPROBLEME 153
9.2.1 Anzahl der Funktionen *154*
9.2.2 Einfache Bedienbarkeit *155*
9.2.3 Konsequenzen für die AnwenderInnen(-kenntnisse) *155*
9.2.4 PC-Nutzung *156*
9.3 DIE VIER NUTZERINNENTYPEN 157
9.3.1 Einleitung *157*
9.3.2 Typenkurzbeschreibung *158*
TYP I: „Der Technikmuffel“ *158*
TYP II: „Der Techniknutzer“ *159*
TYP III: „Der Technikfreund“ *159*

TYP VI: „Der Technikfreak" *160*
9.3.3 Typenbeschreibung und Wohnobjekt *160*

10. ZUSAMMENFASSUNG 163

10.1 EINLEITUNG 163
10.2 AUSSTATTUNG MIT TECHNISCHEN GERÄTEN 164
10.3 NUTZUNG VON COMPUTERN UND INTERNET 165
10.4 NUTZUNGSHÄUFIGKEIT 166
10.5 ANWENDUNGSBEREICHE 167
10.6 VERNETZUNG 169
10.7 HILFE BEI ANWENDUNGSSCHWIERIGKEITEN 171
10.8 INTERESSE FÜR TECHNIK 172
10.9 VERGLEICH DER WOHNOBJEKTE 173
10.10 SCHLUSSWORT 173

11 ABBILDUNGEN UND TABELLEN 175

12 LITERATUR 177